



physiobern.info
Juni 2019



Inhalt	
Editorial	2
Physiobern entwickelt sich	3
GV 2019	4
Weltkongress in Genf	5-7
100 Tage	8-9
Juniorenanlass/Party/FoBi	10-11
Kursprogramm	12-14
Termine und Adressen	15

#WCPT2019 – Wo auch physiobern sich (und die Welt) trifft



Liebe Kolleginnen

Bereits sind wieder ein paar Wochen vergangen seit dem wunderbaren Fest der Physiotherapie in Genf: «Where the world of physical therapy meets», so lautet jeweils das Motto des Weltkongresses der Physiotherapie, welcher vom Weltverband alle zwei Jahre organisiert wird. Rund 4500 Physios aus über 130 Ländern waren zusammen gekommen um zu hören und zu präsentieren, um zu diskutieren und feiern, um voneinander zu lernen und die Vielfalt der Physiotherapie zu erleben.

Mehr als 1000 KollegInnen waren aus der Schweiz mit dabei, davon eine grosse Zahl aus dem Kanton Bern, somit Mitglieder von physiobern. Es gab ganze Teams, die einen gemeinsamen Ausflug nach Genf gemacht haben (siehe Seite 6), Studierende der BFH nutzten die Möglichkeit internationale Kontakte zu knüpfen und aus dem Institut für Physiotherapie des Inselspitals waren 44 Physios in Genf mit dabei. Der Kanton Bern war zudem auf der aktiven Seite sehr gut vertreten: Über 40 Präsentationen von Insel und BFH, mit verschiedenen Partnern, wurden vorbereitet, die BFH war mit einem Stand präsent und nicht zuletzt engagierten sich Studierende und diplomierte Physios als «Volunteers». Wahrlich ein grosses Fest zum Mitmachen und Geniessen.

Das Programm der drei Tage war reich befrachtet und es lohnt sich auch im Nachhinein noch das eine oder andere Thema anzuschauen. So sind 11 «Focused Symposia» als Video verfügbar (www.wcpt.org/wcpt2019/programme/livestream) und schon bald werden die Präsentationen und Poster ebenfalls für alle zugänglich sein.

Ein Thema möchte ich hier aufgreifen, ein Thema das uns alle betrifft und in einem «Focused Symposium» diskutiert wurde: «Diversity and inclusion – What this means for physiotherapy?» Als Physios, als Menschen sind wir alle verschieden und die Frage ist wie wir mit dieser Verschiedenheit umgehen. Hautfarbe, Geschlecht, sozialer Hintergrund, Lebensform und vieles Mehr können uns trennen. Oder die Unterschiede können als Chance für den Austausch und die eigene Entwicklung gesehen werden.

Noch ausgeprägter können diese Unterschiede werden, wenn wir unsere PatientInnen in den Blick nehmen: Krankheiten und Unfälle können ein Leben schlagartig oder langsam verändern, und damit gilt es umzugehen, auch diese Aspekte ins eigene Leben und in die Gesellschaft zu integrieren.

Und manchmal entstehen daraus neue Chancen und faszinierende Einblicke in das menschliche Dasein. Notwendig ist dazu, dass wir einander achten und unterstützen, dass wir miteinander Wege suchen um die Unterschiede zu integrieren und gemeinsam weiter zu gehen. Emma Stokes, die charismatische Präsidentin des Weltverbandes hat dies am Anfang und am Schluss des Kongress mit dem folgendem irischen Sprichwort unterstrichen:

«It is in the shelter of each other that people live.»

Ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder irgendwo den Schutz, die Fürsorge eines anderen Menschen finden und dass wir selber die Kraft haben, den Menschen um uns herum Schutz zu geben.

Gerade auch in der täglichen Arbeit als Physiotherapeutin, als Physiotherapeut.

Gere Luder, Vorstand physiobern



Physiobern entwickelt sich...

Dank der Zustimmung der Mitglieder an der GV durften wir im ersten Halbjahr 2019 erste Schritte Richtung Aufbau einer Geschäftsstelle für physiobern und in der Zusammenarbeit mit der Politagentur polsan machen. Mir macht es sehr viel Freude bei der Einführung dieser beiden neuen Projekten von physiobern mitzuwirken.

Die Rekrutierung der Leiterin der Geschäftsstelle ist eine bereichernde Erfahrung. Es ist schön zu sehen, wie viele unterschiedliche Personen Interesse an dieser Stelle haben. Konkrete Angaben können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden, wir sind auf jeden Fall auf einem guten Weg. Ich bin gespannt, wie sich die neue Organisationsform entwickeln wird. Wir freuen uns, durch diese Möglichkeit hoffentlich zukünftig vermehrt in strategische Projekte investieren zu können.

In der Zusammenarbeit mit polsan sind die aktuellen Hauptbereiche «Lobbying» und «Berner Gesundheitspolitik». Die Arbeit mit Profis in dieser für mich noch etwas fremden «Landschaft» finde ich sehr hilfreich und wertvoll. Wir lassen uns jeweils situativ beraten, wann und wo Gespräche mit Politikern sinnvoll sind. So können wir unsere Ressourcen gezielt einsetzen. Für mich braucht es auch etwas Geduld, wenn beispielsweise gesagt wird «aktuell macht es keinen Sinn, eine Veranstaltung im Rahmen der Session zu machen». Dank der politisch sehr kompetenten Unterstützung können wir zielorientiert und zur rechten Zeit unsere Bedürfnisse bei den Entscheidungsträgern anbringen.

Mitte Juni findet ein erster «Workshop» unter der Leitung von polsan statt. An diesem Anlass treffen wir uns mit Hans-Peter Kohler (Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission (GSoK), Grossrat der FDP und bis 2017 Professor für Innere Medizin und Klinikdirektor) und Yvan Rielle (Geschäftsleitung polsan). Ziel des Treffens ist es, konkrete Themen zu finden, wo wir auf gesundheitspolitischer Ebene aktiv werden können. Eine Möglichkeit wäre die Bildung einer oder mehrerer Arbeitsgruppen, wo entsprechende Themen vertieft erarbeitet und an die Öffentlichkeit gebracht werden. Gerne kommen wir auf euch zu, sobald wir Leute suchen, welche sich gerne engagieren möchten.

Natürlich sind wir jederzeit offen für Anregungen von euch. Falls sich jemand bereits jetzt melden möchte, um bei einem allfälligen Projekt mitzuwirken, kann er das gerne jederzeit tun (michaela.haehni@physiobern.info).

Ich freue mich auf die kommende Zeit und bin gespannt, wie sich die beiden neuen Projekte, Geschäftsstelle physiobern und Mandat polsan, entwickeln werden.

Michaela Hähni, Vorstand physiobern



GV 2019 – geprägt von Veränderung

Die Generalversammlung 2019 von physiobern am 21. Januar stand unter dem Zeichen der Veränderung.

Dina Buchs eröffnete die GV und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Ein emotionaler Start in eine Pflichtübung des Verbandes. Für Dina war es die letzte Begrüssung in der Funktion als Präsidentin von physiobern. Sie tritt nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit, wovon 6 Jahre als Präsidentin von physiobern, zurück.

Genehmigung der Traktandenliste, Genehmigung des Protokolls der ordentlichen GV 2018, Jahresbericht... professionell wie gewohnt führt Dina uns durch die Standardtraktanden der Generalversammlung 2019.

Das Traktandum 6: «Aufbau einer Geschäftsstelle» ist als Novum auf der Traktandenliste aufgeführt. Ziel dabei ist, den Vorstand von administrativen Tätigkeiten zu entlasten und gleichzeitig eine professionelle Unterstützung in den Bereichen Buchhaltung und Verbandsführung zu erhalten. Als nicht unwesentlicher Nebeneffekt ist zu erwähnen, dass der Vorstand mit der Schaffung einer Geschäftsstelle mehr Ressourcen für andere Themen gewinnt. Der Antrag wird zur Freude des Vorstandes einstimmig angenommen. Ein weiteres Highlight an der diesjährigen Generalversammlung ist der Antrag über das Mandat für die Zusammenarbeit mit «polsan». Das Büro für Politikanalyse und -beratung soll physiobern einerseits Unterstützung im Verbandsmanagement, andererseits in Bereich Politikanalyse und politische Kommunikation (Lobbying) bieten. Auch dieser Antrag wird von den Mitgliedern mit Applaus angenommen.

Die personellen Veränderungen werden unter dem Traktandum der Wahlen beschlossen: Als Ersatz für Dina stellen sich Michaela Hähni und Peter Cherpillod im Sinne eines Co-Präsidiums zur Wahl. Beide werden mit einem grossen Applaus im neuen Amt begrüßt. Für die zurücktretenden und langjährigen Vorstandsmitglieder Franziska Wäfler und Andrea Stübi werden Alexandra Hummel und Caroline Bavaud neu in den Vorstand gewählt. Die Delegierten werden neu mit Christine Dähler, Hannah Dietiker und Helen Zbinden ergänzt. Als Ersatz für Beat Lauber wird Adrian Treyer als Vertreter in die regionale Berufsordnungskommission gewählt.

Die anwesenden Mitglieder bekräftigten schliesslich mit einem grossen Applaus die Ernennung von Dina Buchs zum Ehrenmitglied von physiobern, als Dank für ihre grossen Verdienste für die Entwicklung von physiobern. Vor gut zwei Jahren verriet Dina das Geheimnis der ordentlichen Generalversammlung: Der Vorstand informiert, bietet Gelegenheit für Fragen und Diskussionen. Wer Einfluss auf die Berufsentwicklung der Physiotherapie nehmen will, ist hier am richtigen Ort!

Wir freuen uns auf die zahlreiche und aktive Teilnahme an der nächsten Generalversammlung am Montag, 27. Januar 2020.

Caroline Bavaud, Vorstand physiobern

In der Mitte die abtretende Präsidentin Dina Buchs, flankiert von den beiden neuen Michaela Hähni und Peter Cherpillod.



Der Weltkongress in Genf

Verwirrung – Überwältigung – so different und doch so verbunden – Behaviour Change

Den Starttag, den 10. Mai 2019 – mein Geburtstag – in den WCPT 2019 durfte ich mit den Frauen des Vorstandes von pelvisuisse feiern. Wir besuchten zusammen den Pre-course in «Pelvic Health» in den Schulräumlichkeiten der HESO. Ich instruiere jetzt wieder Crunches bei Rectusdiastasen! Zum Glück überstrahlten die kompetenten Referentinnen das räumliche und organisatorische Desaster – keine schöne Visitenkarte für die Schweiz!

Die «Opening Ceremony» – für uns als Neulinge – überwältigend – was sind wir doch für eine diverse und grosse Community! Und der Tanz von Redo hat mir Tränen in die Augen getrieben – was für ein Feeling mitten in der Standing ovation zu stehen!

Drei Tage voller Kontakte – so einfach mit den grossen Namenskarten, die sofort verraten, von welcher Ecke der Welt wir angereist waren. An Usha Krishna Keller aus Fidji kam kaum jemand vorbei – sie wohnte tatsächlich mit ihrem Mann – Schweizer Attaché auf Fidji – drei Jahre lang in Trubschachen!

Manchmal Verwunderung, was denn diese Studie jetzt für den klinischen Alltag bedeuten könnte, manchmal Konsternation, wie sich Forscher in den Methoden uneinig sind und dann das Gefühl von Ankommen, als es um nachhaltigen «Behavior Change» und «Adherence» ging. Da fliessen meine beiden Fachgebiete zusammen. Und in der Welt der Physiotherapie kommt das Thema erst langsam ins Bewusstsein – das freut mein Herz.

Es war mein erster WCPT – und hoffentlich nicht mein letzter – Dubai 2021 oder Tokio 2023 – ich würde mich freuen.

Dina Buchs
Praxisgemeinschaft Bremgarten GmbH





Ein besonderer Teamausflug...

Als ganzes Team packten wir die Chance, um einmal an einem Weltkongress der Physiotherapie dabei sein zu können. Einen Überblick über die aktuelle Forschung boten Präsentationen von Studien teilweise im 5-Minuten-Takt. Einige mehr, andere weniger relevant für unseren Praxisalltag.

Besonders beeindruckte mich eine schwedische Studie zu Hüft- und Kniearthrose mit einer unglaublichen Zahl von über 62'000 Studienteilnehmer/innen, die die Wirksamkeit eines Instruktions- und Trainingsprogrammes gut belegte. Zufällig konnte ich mich im Anschluss mit einer der schwedischen Forscherinnen noch austauschen über Trends zu diesem Thema in der Schweiz im Vergleich zu Schweden. So war es für mich ein Blick über die schweizerischen Physiogrenzen hinaus, eine wissenschaftliche Bestätigung meiner täglichen Arbeit und eine gelungene Teamaktivität.

Barbara Gubler
Physiotherapie Ambulatorium Schlossgarten Riggisberg





Die Sicht eines WCPT-Neulings

Der WCPT 2019 war eine wahre Bereicherung. Bestehendes Wissen wurde bestätigt, Unbekanntes und Neues wurde aufgenommen und nach kritischen Diskussionen weiterverfolgt oder verworfen. Ideen für neue Projekte oder Verbesserungen im klinischen Tagesgeschäft entstanden und werden nun tatkräftig umgesetzt. Koryphäen konnten live gehört und erlebt werden. Die Tatsache, dass in der Welt der Neuro-Physio's noch immer keine Einigkeit herrscht, wurde einmal mehr spürbar. Es war ein schönes und beeindruckendes Gefühl, sich unter so vielen Physio's zu bewegen und sich auszutauschen.

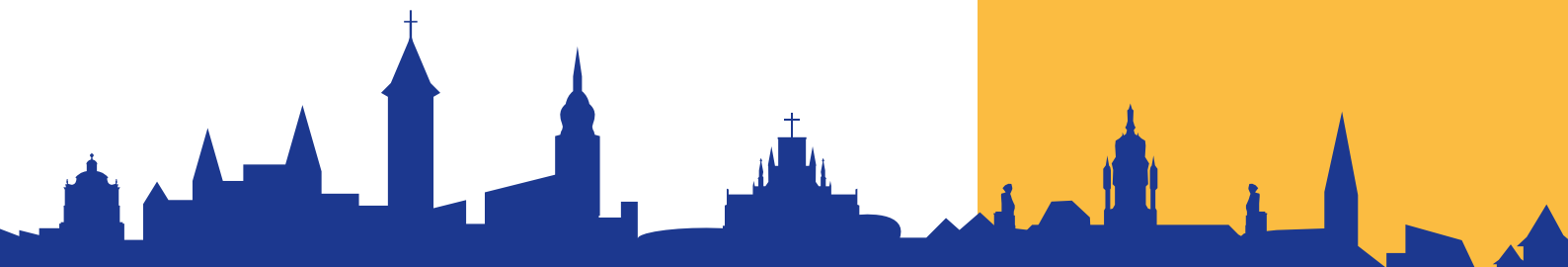
Sandra Briner
Institut für Physiotherapie, Inselspital Bern

Der WCPT in Genf hat mir gezeigt, dass wir in der Schweiz bezüglich wissenschaftlichen Ergebnissen in der Physiotherapiewelt so ziemlich auf dem neusten Stand der Dinge sind. Es hat mich gefreut zu sehen, dass unsere Dozenten und Dozentinnen der BFH bemüht sind, up to date zu bleiben. Ausserdem war es eine schöne Erfahrung zu sehen, wie andere PhysiotherapeutInnen aus der ganzen Welt mit den Herausforderungen unseres Berufs umgehen. Dies war sehr inspirierend.

Seraina Zanoni
Studierende der Physiotherapie
Berner Fachhochschule

Der WCPT war ein toller Anlass, welcher das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Weiterentwicklung innerhalb der Physiotherapie stärkt. Der Kongress war geprägt von inspirierenden und witzigen Begegnungen mit Physios und Forschenden aus der ganzen Welt in lockerer Atmosphäre sowie spannenden Vorträgen und Diskussionen. Nicht zu vergessen auch die wertvolle Zeit zwischen den Veranstaltungen zum unkomplizierten Austausch und Netzwerken auch über die Landesgrenzen hinaus.

Nicole Lutz
Hirslanden Klinik Linde und Dozentin BFH



Die 100-Tage Bilanz – ein persönlicher Rückblick



Was im Weltgeschehen gilt, gilt auch bei physiobern: «Aussenpolitik ist Innenpolitik».

Die Wirkung unseres Kantonalverbandes gegen aussen kann nur Erfolg haben, wenn sie innenpolitisch getragen wird. So beschäftigte ich mich während den ersten 100 Tagen mit Prozessen und Aktivitäten im Kantonal- und Zentralverband, mit politischen Themen, mit dem «Netzwerk physiobern» sowie mit den damit zusammenhängenden Faktoren. «Die 100-Tage-Bilanz» wie die erste Bewertung nach Ablauf der Schonfrist liebevoll genannt, lässt mich drei Kristallisationspunkte erkennen:

Erste Erkenntnis: **Die Vorstandsmitglieder von physiobern sind ein gut eingespieltes Team. Der Kantonalverband hat nebst erfahrenen Mitgliedern auch jüngere Berufskolleginnen im Vorstand.** Im Vordergrund stehen der Beruf und die Mitglieder. Die Aktivitäten sind zahlreich und das Engagement ist gross. Ich bin stolz, als Verbandsmitglied ein Teil der Geschichte von physiobern zu sein und als Vorstandsmitglied die Zukunft unseres Kantonalverbandes mitgestalten zu dürfen.

Zweite Erkenntnis: **Professionalisierung in einem Kantonalverband mit ca. 1'460 Mitgliedern*.** Die stetige Weiterentwicklung der Verbandsstruktur ist massgebend, um mit den Entwicklungen im berufspolitischen Umfeld und im Ökosystem Gesundheit Schritt zu halten. Physiobern professionalisiert die administrativen Aufgaben durch eine Geschäftsführerin und lässt sich in berufspolitischen Themen von polsan, Büro für Politikanalyse und -beratung, unterstützen – ein innovativer und attraktiver Kantonalverband? Definitiv! – ich freue mich auf die bevorstehenden Workshops und Entwicklungen in diesem Bereich!

Dritte Erkenntnis: **«Gemeinsam mehr erreichen»** – ein direkter Austausch unter Mitgliedern, interdisziplinär und multiprofessionell – dafür steht physiobern. Nebst der GV und dem Mitgliederanlass steht dafür der «Fobiabe» zur Verfügung – die fachlichen Inputs werden durch das Networking beim Apéro als wesentlichen Bestandteil des Formats ergänzt. Der Erfahrungsaustausch und die Synergieeffekte sind nicht zu unterschätzen: Durch die Zusammenarbeit mit Berufskolleginnen sind schon die tollsten Projekte entstanden!

Wie die ersten 100 Tage im Vorstand von Physiobern waren? Spannend, lehrreich und gefüllt mit vielen Inputs und neuen Ideen. Herzlichen Dank für die Unterstützung, das Lächeln auf die immer wiederkehrenden Fragen, die Geduld und den wertvollen und interessanten Austausch!

Caroline Bavaud, Vorstand physiobern

*Anzahl Mitglieder per April 2019, inkl. Aktiv-, Junioren- und Passivmitgliedern.

100 Tage im Vorstand

Die letzten 100 Tage waren für mich ereignisreich, herausfordernd, spannend und haben mir viel Freude bereitet. Ich bin sehr freundlich im Vorstand aufgenommen und in meine Aufgabenbereiche eingearbeitet worden. Bereits im März habe ich zusammen mit Studierenden der BFH mit der Planung und Organisation der Physio-Party 2019 begonnen. Im Laufe des Jahres wird das Projekt immer weiter Form annehmen und wir freuen uns, wenn im Oktober viele Physios ins Bierhübeli kommen, damit wir gemeinsam den Einstieg der Studierenden ins Berufsleben feiern können.

Ein weiteres Highlight war der WCPT in Genf. Den Austausch mit Physios aus der ganzen Welt habe ich sehr genossen und war begeistert von der Energie und dem Tatendrang der Kolleginnen und Kollegen. Die Themen Direktzugang, Vergütung und Fachkräftemangel sind nicht nur bei uns eine Herausforderung. Anlässe wie der WCPT bieten eine gute Möglichkeit, sich zu diesen Themen auszutauschen und voneinander zu lernen, sich aber auch immer wieder zu ermutigen und zu bestärken, dass wir auf einem guten Weg sind!

Alexandra Hummel, Vorstand physiobern



Juniorenanlass 2019

Im Rahmen des diesjährigen Weltkongresses der Physiotherapie des WCPT in Genf hat die Juniorenkommission von physioswiss einen Juniorenabend organisiert.

Wir konnten mit Boris Gojanovic (Sportmediziner) und Clare Ardern (Sportphysio) zwei super Referenten einladen, welche zusammen eine spannende interaktive Session zum Thema «Zusammen für unsere Patienten und Athleten» präsentierten. Der Abend wurde mit 180 TeilnehmerInnen sehr gut besucht und war ein vergnügter Anlass.

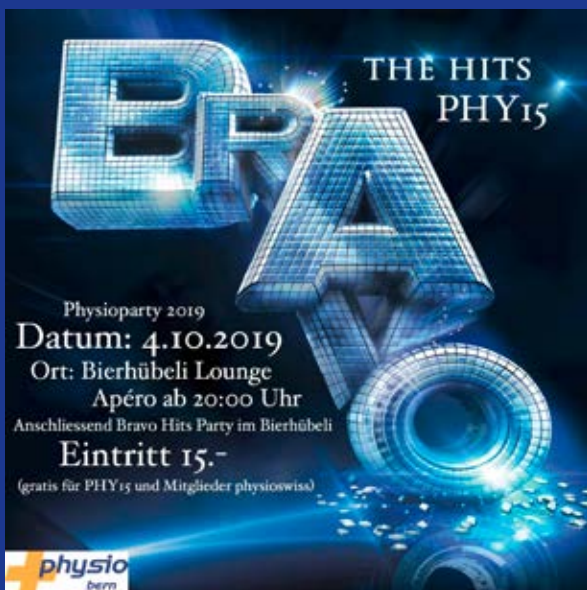
Nach dem Referat wurden wir kulinarisch mit Food-Trucks aus aller Welt verwöhnt und ein DJ sorgte für die musikalische Unterhaltung.

Es freut mich sehr, dass auch einige Berner dabei waren und mitgetanzt haben.

Michaela Hähni, Vorstand physiobern



Physioparty 2019



Bei dieser Gelegenheit kündigen wir euch gerne an, dass auch dieses Jahr im Oktober wieder die legendäre Physioparty im Bierhübeli stattfinden wird.

**Am Freitag, 4. Oktober 2019 ist es wieder soweit:
partytime!**

Traditionsgemäss heissen wir unsere neuen BerufskollegInnen willkommen (Abschlussklasse PHY15 der BFH). Wir stossen gemeinsam mit einem feinen Apéro an und können, je nach Lust und Laune, das Tanzbein schwingen. Wer danach noch nicht genug hat, kann an der «Bravo Hits Party» weiterfeiern. Der Eintritt ist für Mitglieder von physioswiss und für die Frischdiplomierten gratis.

Wir freuen uns auf euch!
Michaela Hähni, Vorstand physiobern

1. FoBi- Abend 2019

Vernetzen, vertiefen und voneinander lernen

So lautete das Motto bei der gemeinsamen Abend-Fortbildung von physiobern und ChiroBern am 20. Februar 2019.

Christine Dähler, als Vertreterin der Physiotherapie und Henrik Boegelund von den Chiropraktikern demonstrierten jeweils eine Untersuchung und Behandlung am Beispiel einer Patientin mit Impingementsymptomatik der Schulter.

Gespannt verfolgten die rund 40 PhysiotherapeutInnen und ChiropraktikerInnen das unterschiedliche Vorgehen bei den beiden Berufsgruppen. Vor allem die Durchführung der Untersuchung sowie die Behandlung der jeweils anderen Berufsgruppe weckte das Interesse in den Teilnehmenden. Etwas ernüchternd war daher die Aussage von Henrik Boegelund, dass er zwar die Wirbelsäule bei Impingementpatientinnen und -patienten behandeln würde, jedoch die Behandlung des Schultergelenkes der Physiotherapie überlassen würde.

Spannend und auch für viele Physios neu war die Skapulamobilisationstechnik nach Stenvers, welche von Christine Dähler erklärt und gezeigt wurde.

Gerade das Tempo der Mobilisation des Skapulothorakalgelenks war für viele eindrücklich und sorgte für Gesprächsstoff.

Im Anschluss zum praktischen und theoretischen Input durch die zwei ExpertInnen wurden Fragen und Diskussionspunkten im Plenum Raum geschenkt. Der Diskussion schloss sich ein weiterer Austausch in gemischten Kleingruppen an.

Hier wurde teilweise so angeregt diskutiert, dass Gere Luder, der durch den Abend führte, nur mit etwas Mühe die Teilnehmenden dazu überreden konnte, zum Apero überzugehen.

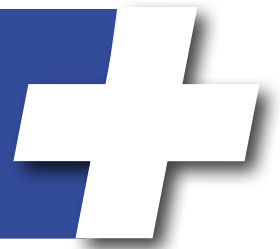
Aber die Unterhaltungen wurden natürlich auch bei einem Gläschen Wein und leckerem Fingerfood angeregt weiter geführt.

Fazit des Abends: Der Austausch mit anderen Berufsgruppen hilft dabei, Vorurteile abzubauen und die eigenen Kernkompetenzen besser zu definieren beziehungsweise im Zweifelsfall die Patientin, den Patienten weiter zu überweisen.

Alexandra Hummel, Vorstand physiobern und Hannah Dietiker, Delegierte physiobern



Weiterbildungszentrum physiobern: Kurse 2019



Das Weiterbildungszentrum von physiobern im Wankdorf Center Bern bietet dir wie gewohnt ein abwechslungsreiches Angebot. Hier findest du die Kurse für den rest des Jahres 2019.

Das neue Kursprogramm für 2020 wird dann wie immer nach den Sommerferien an alle Mitglieder verschickt.

Morbus Parkinson

Der Befund und die Behandlung von Morbus Parkinson sind anspruchsvolle Aufgaben – nicht zuletzt wegen des oft stark eingeschränkten Bewegungsvermögens. In dem eintägigen Kurs mit der MSc Physiotherapeutin und BFH-Dozentin Jorina Janssens erhältst du einen Überblick über das Krankheitsbild und lernst passende Assessments kennen. Darauf aufbauend lernst du die gezielte, evidenzbasierte Behandlung von Patienten mit Morbus Parkinson kennen. Dein neugewonnenes Wissen lässt sich gut im Alltag mit Parkinsonpatienten umsetzen.

10. September 2019

Schulterrehabilitation

Sportphysiotherapeuten und zhw-Dozenten Arjen van Duijn vermittelt eine effiziente Untersuchungsstrategie für das Schultergelenk. Anhand der dadurch gewonnenen Befundresultate kannst du die passenden Interventionstechniken anwenden und diese den jeweiligen Wundheilungsphasen anpassen. Die Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden direkt im Kurs praktisch umgesetzt.

6. – 7. Dezember 2019

Halswirbelsäule

Die Beschwerden der HWS und somit auch die jeweilige Ursache sind sehr vielfältig: Sie reichen von hochakuten Nervenkompressionen bis zu mechanischen Funktionsstörung. In diesem dreitägigen Kurs von Jochen Schomacher (Instruktor OMT Kaltenborn-Evjenth) lernst du, Patienten mit Beschwerden der HWS nach dem Konzept von OMT Kaltenborn-Evjenth zu untersuchen und behandeln. Ebenso wird auf das Erkennen von ernsthafte Erkrankungen (red flags) eingegangen und du lernst, wie die Beschwerden differenziert werden können.

26. – 28. August 2019

Iliosakralgelenk oder lumbale Wirbelsäule?

Der Patient gibt Schmerzen im unteren Rücken an, aber wo liegt die Ursache? Ist es das Hüftgelenk, das SIG oder doch die LWS? In diesem zweitägigen Kurs zeigt dir der OMT Kaltenborn-Evjenth-Instruktor Jochen Schomacher die genaue Differenzierung der Beschwerden. Weiter lernst du die genaue Untersuchung und Behandlung des SIG nach dem OMT Kaltenborn-Evjenth-Konzept.

29. – 31. August 2019

Manuelle Triggerpunkttherapie und Dry Needling

Myofasziale Triggerpunkte und ihre Symptommuster können mit manueller Triggerpunkttherapie (MT) und Dry Needling (DN) effizient und nachhaltig behandelt werden. Nutze die Gelegenheit, bei dem erfahrenen Kursleiter Daniel Bösch der «david g simons academy» diese Techniken zu lernen. Die Kurse sind hauptsächlich praktisch orientiert aufgebaut und das Üben unter Supervision steht an erster Stelle.

Advanced Upper Body DN
8. – 9. November 2019 *Ausgebucht!*

Top 30 DN
15. – 17. November 2019

Professional-Kurs Kopfschmerzen DN
9. September 2019

Myofascial Release

Das Faszien-gewebe spielt eine wichtige Rolle für die Haltung und Bewegung unseres Körpers. Lerne bei Andreas Klingebiel (Physiotherapeut und Dozent BFH), wie das Faszien-gewebe aufgebaut ist und welche Rolle und Bedeutung es für den Organismus hat. Im Grundkurs wird das theoretische und praktische Grundlagenwissen zur Erkennung und Behandlung von myofaszialen Störungen und Spannungsmustern im Bewegungsapparat vermittelt. Weiter lernst du, wie Bindegewebsrestriktionen behandelt werden können. In den Aufbaukursen werden entsprechend den Körperregionen spezifischen Techniken und deren klinische Bedeutungen erarbeitet und du vertiefst das bereits Gelernte.

**Aufbaukurs 1:
Beckengürtel und untere Extremität
16. – 18. September 2019**

**Aufbaukurs 2:
Oberkörper und obere Extremität
11. – 13. November 2019**

**Aufbaukurs 3:
Spinale Techniken und Achsenskelett
2. – 4. Dezember 2019**

**Refresher- und Vertiefungstag
13. – 14. Dezember 2019**

Crafta

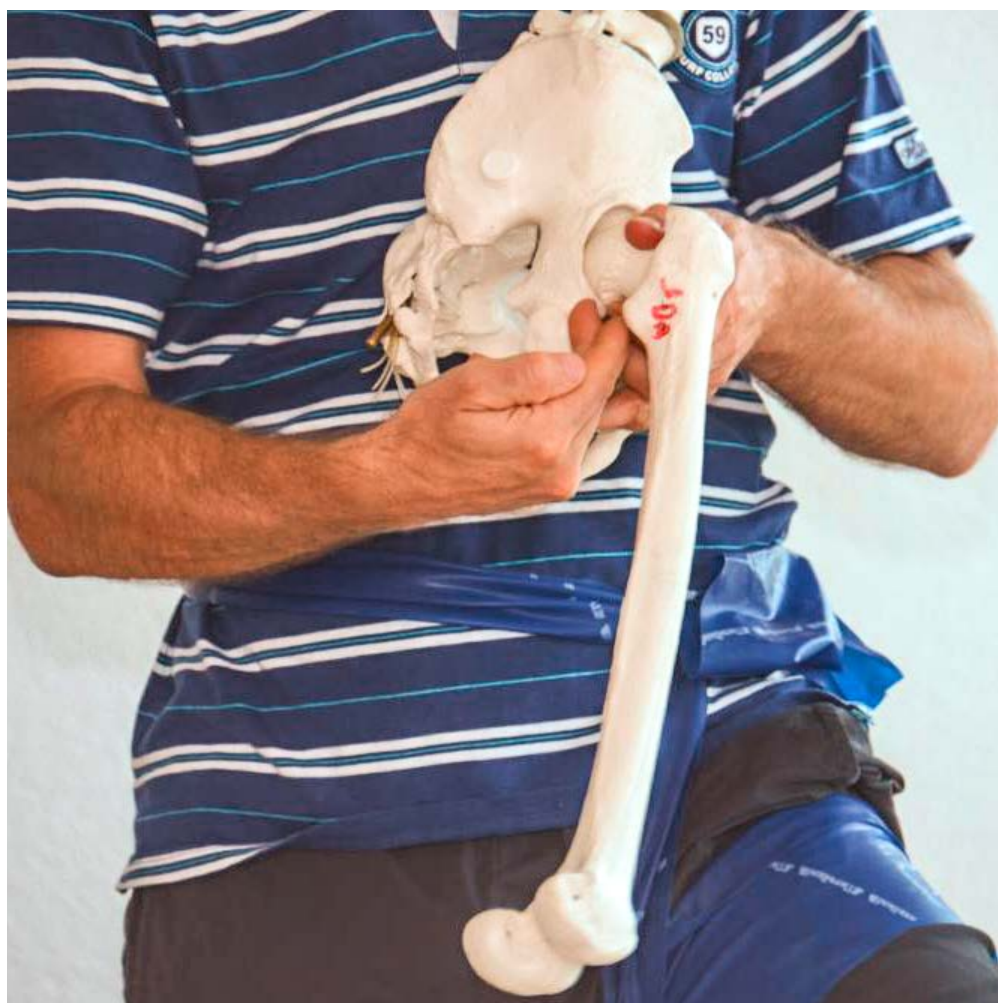
Crafta ist eine Therapiemethode zur Behandlung und Management von Patienten mit kranio-mandibulären und -fazialen Dysfunktionen und Schmerzen. In dem aus drei Modulen bestehendem Basiskurs lernst du Untersuchungs- und Behandlungstechniken und eignest dir den entsprechenden theoretischen Hintergrund an. Der Refresherkurs wendet sich an Craftakursabsolventen, welche ihre Behandlungstechniken auffrischen und ihr Wissen weiter vertiefen möchten. Alle Crafta-Kurse werden von Miranda Hanskamp, Physiotherapeutin mit MSc in Manueller Therapie geleitet.

**Refresher
6. – 7. September 2019**

Klinische Muster der HWS und BWS

Im Kurs mit der Physiotherapeutin OMT svomp Agnès Verbay lernst du in zwei Tagen verschiedene klinische Muster der Hals- und Brustwirbelsäule zu erkennen und behandeln. Sie zeigt die HWS- und BWS-spezifischen «red flags» auf und erklärt, welche typischen Symptome und Zeichen einem bestimmten klinischen Muster zuzuordnen sind und wie diese physiotherapeutisch behandelt werden können.

28. – 29. September 2019



Viszerale Osteopathie

Reto Schneeberger, Dozent in funktio-
neller Osteopathie C-U-R-A Academy
stellt die Grundlagen osteopathischen
Behandlungen in der entsprechenden
Körperregion vor. Im Kurs «Pelvikale
Behandlungstechniken» lernst du die
funktionelle viszeral-osteopathische
Techniken zur Behandlung der Becken-
organe wie Uterus, Eileiter, Nieren/Harn-
leiter, Blase, Prostata und Enddarm.
Im Kurs «Abdominale Behandlungstech-
niken» wird die Technik zur Behandlung
der Bauchorgane wie Magen, Leber,
Galle, Zwölffingerdarm, Dünn- und
Dickdarm vermittelt. Du kannst erken-
nen, wie die inneren Organe mit dem
Bewegungsapparat zusammenhängen
können.

Abdominale Behandlungstechniken

Teil 1:

24. – 25. August 2019

Teil 2:

6. – 7. November 2019

Chronische Schmerzen

Physiotherapeut und BFH-Dozent
Jacques Habers und die Co-Referentin
Aniek Habers (MSc Psychologie) zeigen
dir den Umgang mit chronischen
Schmerzpatienten aus physiotherapeu-
tischer und verhaltenstherapeutischer
Sicht. Du lernst die Bedeutung von
biopsychosozialen und sozioökono-
mischen Faktoren kennen. Anhand
wissenschaftlicher Erkenntnisse werden
geeignete Interventionsstrategien abge-
leitet, welche du in der Behandlung von
chronischen Schmerzpatienten gezielt
umsetzen kannst.

2. – 3. November 2019



Wichtige Termine

Wichtige Termine

FoBi- Abend: Das Analytische Konzept nach Sohier

Donnerstag, 19. September 2019

Bern, Weiterbildungszentrum

physioparty

Samstag, 4. Oktober 2019

Bern, Bierhübeli

Generalversammlung 2020

Montag, 27. Januar 2020

Bern, Weiterbildungszentrum

Kongress physioswiss (gemeinsam mit reha schweiz)

Donnerstag, / Freitag, 14./ 15. Mai 2020

Nottwil

World Congress for Physical Therapy

8. – 10. April 2021

Dubai, Vereinigte Arabische Emirate

Ausführliche Infos, weitere Bilder und aktuelle Hinweise finden sich jederzeit auf der Homepage unter www.physiobern.info

Alle Vorstandsmitglieder sind via Mail unter vorname.nachname@physiobern.info erreichbar.

Adressen

Sekretariat physiobern

Thunstrasse 99, 3006 Bern

031 352 11 52

Sekretariat Weiterbildungszentrum physiobern

Sadia Hug

076 418 93 17, sekretariat.wbz@physiobern.info

Der Vorstand

Michaela Hähni, Co-Präsidentin

Praxisgemeinschaft Bremgarten GmbH

Kalchackerstrasse 7

3047 Bremgarten b. Bern

031 301 80 44

Peter Cherpillod, Co-Präsident

Physiotherapie Lerchenfeld

Lerchenfeldstrasse 41d, 3603 Thun

033 221 07 67

Caroline Bavaud, Vorstand

Medbase AG

Technikumstrasse 83

8400 Winterthur

052 260 29 39

Gere Luder, Vorstand

Physio Burgernziel

Thunstrasse 99, 3006 Bern

031 352 11 52

Simone Hähni, Vorstand

Kirchbergstrasse 22

3400 Burgdorf

034 422 28 29

Alexandra Hummel, Vorstand

Medbase Bern Zentrum

Schwanengasse 10

3011 Bern





Thunstrasse 99
3006 Bern
031 352 11 52
info@physiobern.info
www.physiobern.info

